

# GEMEINDE

April '22

# INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



## Verschiedene Themen beschäftigen unsere Gemeinde

**Überblick über  
laufende und abge-  
schlossene Projekte**

**Neubau des  
Kindergartens  
rückt näher**

**Erfolgreiche  
Wintersportler  
auf zwei Kufen**

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Frühling ist eingeekehrt! Wir freuen uns auf Spaziergänge, auf die Veränderungen in der Natur und auf die Begegnungen mit Menschen. Unser Leben ist nun seit zwei Jahren durch große Einschränkungen gekennzeichnet. Ausgangssperren, Impfpflicht und Kontaktbeschränkungen haben für viele von uns soziale Isolation und sehr oft sogar existenzielle Sorgen bedeutet.

Der Krieg in der Ukraine, die Teuerungen in allen Bereichen unseres Lebens, die Engpässe bei Baumaterialien sowie der politische Schlagabtausch und dessen Folgen in unserem Land sind die gegenwärtigen Herausforderungen.

Wir als Gemeinde haben unseren Kernauftrag, nämlich den Einsatz für Land und Leute, nicht aus den Augen verloren. Um unsere Dienste auch weiterhin mit den veranschlagten Kosten erbringen zu können, haben wir analysiert, die Verbrauchsdaten der Gemeindegebäude untersucht und festgestellt, dass der eingeschlagene Weg mit vollem Einsatz weiterverfolgt werden muss. Die Umstellung auf die LED-Technologie, die Ausrichtung



Foto: Florian Meir

auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie der sorgsame Umgang mit unseren Ressourcen bleiben der Angelpunkt unseres Handelns.

Wir konnten den Parkplatz auf der Fiegerwiese fertigstellen und werden heuer das Kanalisierungsnetz beträchtlich erweitern. Die Baustellen sind nach der Winterpause alle wieder aktiv. Ich danke allen Bürgern für ihre Geduld, für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit.

Ende Februar war die Landesrätin für Soziales, Waltraud Deeg, zu Besuch im Gemeindeausschuss. Verschiedene Anliegen wurden besprochen und Ziele abgesteckt. In einem Interview gibt sie Einblicke in ihre Sichtweise und Einschätzungen. Die Zukunft hält viele Möglichkeiten bereit! Ich wünsche mir, dass wir Vertrauen darauf haben, dass wir in eine positive Zukunft gehen. Wir brauchen Vertrauen in uns selbst, dass wir diese schwierige Situation meistern und daran wachsen. Und wir müssen Vertrauen in andere haben, dass Redlichkeit und der Glaube an die Richtigkeit der Aussagen und Handlungen unseres Nächsten nicht ständig in Frage gestellt werden. Und wir brauchen Vertrauen in die Welt als solche, in die Natur, das Wachsen und Leben. Wir dürfen uns nicht im negativen Denken verlieren, weil ein solches die Hoffnung zerstört, die Krise zu bewältigen. Halten wir zusammen und vertrauen wir auf unsere Fähigkeiten.

**Euer Bürgermeister**  
**Christoph Matscher**

## Wir sind immer für die Bürger da:



**Lohnbüro/öffentliche Arbeiten:**

Irmgard Egger und Martina Lochmann  
**Telefon:** 0473 927 338

**Sekretariat:** Claudia Bruno

**Telefon:** 0473 927 339

**Bauamt:** Barbara Egger

**Telefon:** 0473 927 334

**Meldeamt/Wahlamt:** Irene Windegger

**Telefon:** 0473 927 337

**Zentrale/Standesamt:** Astrid Weiss

**Telefon:** 0473 920 922 und  
0473 861 639

**Steueramt:** Thomas Schwienbacher

**Telefon:** 0473 927 335

**Gemeindesekretärin:** Margareth Runer

**Telefon:** 0473 927 333

**Finanzdienste:** Roswitha Unterthurner

**Telefon:** 0473 927 336

# Landesrätin Waltraud Deeg spricht über aktuelle Themen

Am 23. Februar war Soziallandesrätin Waltraud Deeg zu Besuch in Tisens. Der Gemeindevorstand hat die Gelegenheit genutzt, um eine große Bandbreite sozialer Anliegen und Bedürfnisse der Familien zur Sprache zu bringen und mit der Landesrätin zu erörtern. Und Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss hat mit der Landesrätin auch ein Gespräch für die "Gemeindeinfo" geführt.

**Gemeindeinfo: Frau Landesrätin, die Entscheidung Ihres Ressorts, die Bettenanzahl des Seniorenwohnheims St. Josef von 43 auf 29 zu reduzieren hat für viel Wirbel in unserer Gemeinde gesorgt. Können Sie uns schildern, wie es zu diesem Entschluss gekommen ist?**

**Waltraud Deeg:** Die Gemeinde Tisens ist in der glücklichen Situation, das Seniorenwohnheim St. Michael zu haben, für die zu betreuenden Seniorinnen und Senioren in der



Foto: Land Südtirol

Waltraud Deeg

Gemeinde Tisens, und mit St. Josef eine Übergangsstruktur für die Seniorinnen und Senioren für die Zeiten der Restrukturierung des Seniorenwohnheims in Völlan und den Neubau des Seniorenwohnheims St. Josef in Meran. Schon lange bevor ich die Zuständigkeiten

im Sozialbereich übernommen habe, wurde mit dem Träger des Heimes St. Josef (dem Deutschorden) vereinbart, dass nach der Eröffnung des Heimes St. Josef in Meran das Haus in Tisens geschlossen wird, weil dies nur eine provisorische und nicht akkreditierte Übergangsstruktur war bzw. ist. Der Deutschorden hat nun im Laufe der Zeit sein Interesse bekundet, das Haus in Tisens als definitive Einrichtung führen zu wollen und hat dafür dann erstmals einen Akkreditierungsantrag eingereicht. Da es dem Landesamt und auch mir wichtig ist, die Einrichtung zu erhalten und auch den dort lebenden Heimbewohnerinnen und Heimbewohner den Verbleib zu ermöglichen, hat das zuständige Landesamt die Akkreditierung vorgenommen und für die längerfristige definitive Führung das Heim zunächst mit 29 Betten zugelassen. In St. Josef und in Tisens sollen eine angemessene Lebensqualität für die Heimbewoh-



Drohnaufnahme: Florian Meier

Das Seniorenwohnheim St. Josef in Tisens steht nun leer.

nerinnen und Heimbewohner, ebenso wie eine adäquate Arbeitsqualität für die Mitarbeitenden, garantiert werden. Das genau sichern die Akkreditierungskriterien ab und die Einhaltung derselben ist wichtig, um pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren gut und würdig umsorgen zu können.

Wir brauchen in Südtirol auch weiterhin eine gute Pflege mit klaren Richtlinien im öffentlichen und allgemeinen Interesse. Diese müssen sicherstellen, dass die Pflegesituation – sei es in öffentlich geführten Einrichtungen als auch in Einrichtungen, die von privaten Trägern geführt und öffentlich finanziert werden – denselben Standard garantieren. Gerade in der Coronazeit haben sich die bestehenden Akkreditierungskriterien und die darin festgelegten Standards bewährt und waren für die Bewältigung der Coronasituation in den Seniorenwohnheimen sehr wichtig.

**Derzeit siedeln die Deutschordensschwestern die Gäste in andere Strukturen um. Parallel wurde beim zuständigen Landesamt eine neuerliche Prüfung des Heimes beantragt mit dem Ziel die Bettenzahl zu erhöhen.**

**Gibt es eine Möglichkeit, dass durch bisher nicht beachtete Kubatur das Dekret abgeändert wird? Oder gestattet die Lage im Burggrafenamt, das den höchsten Bettenschlüssel auf Landesebene aufweist, dieses Vorgehen nicht?**

Mir ist nicht bekannt, dass der Träger der Gemeinde eine Kündigung des Mietvertrages zukommen hat lassen, ebenso wenig, dass derzeit umgesiedelt wird. Zur Kubatur: Die verwaltungsinterne Bewertung eines jeden Antrages eines Trägers (gleichgültig ob öffentlich oder privat) wird nach den Grundsätzen einer jeden Verwaltung abgewickelt und die politischen Verantwortungsträgerinnen und -träger sollten sich in diese Verfahren nicht einmischen. Wichtig ist, dass die Akkreditierungsrichtlinien, die wir als Landesregierung genehmigen, den Bedürfnissen der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den Anforderungen einer modernen, guten Pflege entsprechen. Und ja es stimmt: Das Burggrafenamt ist effektiv in der vorteilhaften Lage bereits über sehr viele Seniorenwohnheimplätze zu verfügen, ganz im Gegensatz zu anderen Bezirken – was grundsätz-

lich sehr gut ist. Ein akutes Problem ist im Burggrafenamt derzeit jedoch der Fachkräftemangel, der dazu führt, dass bestehende Betten leer bleiben und das ist sehr schlimm, weil sie gebraucht würden. Darum setzen wir auf verbesserte Ausbildungsmöglichkeiten und bessere Arbeitsbedingungen im Pflegebereich, um dem gegenzusteuern. Konkret haben wir in der Landesregierung und im Landtag vor zwei Wochen 50 Millionen Euro für die laufenden Kollektivverhandlungen im sozialen und soziosanitären Bereich bereitgestellt.

**Die Leitung des Ordens sagt, die Betreuungsqualität könne mit 29 Betten nicht gewährleistet werden. Sind diese Bedenken begründet, oder ist es einfach gewinnbringender die Struktur mit 41 Betten zu führen?**

Dass eine Struktur mit 29 Betten (im Übergang sogar mit 41 Betten) nicht gut geführt werden kann, können wir (Politik und Verwaltung) grundsätzlich nicht nachvollziehen. Denn es gibt derzeit elf Seniorenwohnheime mit und unter 30 Betten, die gut und wirtschaftlich geführt werden und in denen sich die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner aufgrund der Wohnortnähe und des familiären



Drohnenaufnahme: Florian Mair

Wie das leerstehende Heimgebäude künftig genutzt wird, steht noch in den Sternen.



Drohnaufnahme: Florian Mair

Weit mehr als eine Million Euro haben Deutscher Orden und Land in das Heim investiert: Nun steht es aber leer.

Umfeldes sehr wohl fühlen. Wir arbeiten auch zum Thema Finanzierung unseres Pflegesystems mit Blick auf die demografische Entwicklung eng mit dem Kompetenzzentrum Sozialpolitik der Freien Universität Bozen, mit der Wirtschaftsfakultät und mit der Universität Innsbruck zusammen, und in diesem Zusammenhang werden – soweit wir darin Einblick erhalten – auch die Finanzsituation der Seniorenwohnheime analysiert. Die ersten Rückmeldungen der Fachleute zeigen eine gute Lage aller Heime derzeit. Eine Herausforderung sind natürlich die jetzt im Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt steigenden Energiepreise. Und das trifft alle, große und kleine Heime.

**Sollte das Heim schließen, hat die Gemeinde ein leerstehendes Gebäude, welches aufgrund seiner Struktur nur schwer alternativ verwendbar ist. Wo sehen Sie als Landesrätin für Soziales das Potential eines solchen Hauses?**

Ich gehe davon aus, dass das Heim mit Willen des Trägers weitergeführt werden kann, da ja gerade der Deutscher Orden mehrere Einrichtungen führt und somit auch schlimmstenfalls eine Einrichtung mit weniger Gewinn oder nur kostendeckend führen kann. Sollte der Träger aus

wirtschaftlichen Gründen entscheiden die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner zu verlegen (diese Entscheidung hat der Träger auch für das Pflegeheim St. Anna in Lana getroffen) dann wird die Gemeinde in erster Linie über die weitere Nutzung entscheiden. Im Sozialbereich kann der Schwerpunkt nicht sein, was mache ich mit einer alten Struktur. Vielmehr ist die Frage, ob die Einrichtung für den Zweck, den sie erfüllen soll, geeignet ist, im Interesse derer, die dort leben und gepflegt werden.

**Wie sieht Ihre Strategie für die Zukunft im Bereich der Seniorenbetreuung aus? Wir lesen von Kostenexplosion und ständig steigender Nachfrage an Plätzen. Spiegelt der Bettenschlüssel (8,9 Betten auf 100 Personen über 75 Jahren) den effektiven Bedarf an Betreuungsplätzen wider und welche Rolle wird das „Betreute Wohnen“ in Zukunft einnehmen?**

Wir arbeiten derzeit am wichtigsten strategischen Dokument für die Sozialpolitik Südtirols: den Landessozialplan und den damit zusam-



menhängenden Fachplänen. Unter anderem wurde die erste Pflege- und Betreuungslandkarte auf Bezirksebene auch von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt im Auftrag des Landes ausgearbeitet. Beides – Landessozialplan und Pflegelandkarte – sind partizipative Prozesse unter Einbindung von Fachleuten und vieler Stakeholder, die sich genau mit diesen Fragen beschäftigen. Coronabedingt sind wir mit dem Abschluss der Arbeiten etwas in Verzug, aber ich hoffe, wir kommen innerhalb dieses Jahres nun zum Abschluss mit konkreten Ergebnissen, auch zu diesen sehr wichtigen Fragen.

Für mich zentral für ein gutes Altern ist die Präventionsarbeit, um die Menschen lange gesund, aktiv und mitten in der Gesellschaft zu haben. Das ist es ja auch, was wir uns alle, für unser Älterwerden wünschen. Wenn wir dann in einen Lebensabschnitt eintreten, in dem wir Begleitung und Pflege brauchen, ist es wichtig ein abgestuftes, wohnortnahes Angebot zu haben und ein Netzwerk von Dienstleistungen und Einrichtungen (von der Hauspflege und Essen auf Rädern, über den Seniorclub bis zum betreuten Wohnen und in letzter Instanz den Pflegeplatz im Seniorenwohnheim) für

die Pflege, mit Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige.

Wir sind aus diesem Grund dabei, bestehende Maßnahmen weiter zu entwickeln und neue Akzente zu setzen. Ein wichtiger Meilenstein dabei ist unter anderem das neue Landesgesetz zum Aktiven Altern, das wir noch in diesem Jahr im Landtag verabschieden wollen. In diesem Zusammenhang spielt natürlich auch das Wohnen eine wichtige Rolle: Wir wollen darum sowohl das bereits bestehende Angebot des betreuten und begleiteten Wohnens weiter ausbauen, als auch neue Möglichkeiten z. B. des Mehrgenerationenwohnens einführen. Zudem wird ein Ausbau ambulanter Unterstützungsleistungen nötig, damit Menschen möglichst lange autonom und selbstständig in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben können. Auch die Gemeinden nehmen hier eine wichtige Rolle ein, vor allem wenn es darum geht den Zugang zu sozialen und soziosanitären Diensten zu fördern.

**In Prissian betreibt das Land die Flüchtlingsstruktur Haus Noah. Landesweit wurden die meisten dieser Aufnahmeeinrichtungen geschlossen. Bei uns werden zur**

**Zeit Familien untergebracht. Wie kam es dazu, Flüchtlingsfamilien gerade bei uns in Prissian unterzubringen?**

Das Haus in Prissian ist eine Landesimmobilie, in der die Caritas im Auftrag des Landes und das Land im Auftrag des Staates Flüchtlinge begleitet. Als ehemalige Reha-Klinik handelt es sich um eines der wenigen für Flüchtlinge genutzten Gebäude, das barrierefrei ist und teilweise auch für Familien verwendet werden kann. Aufgrund der rückläufigen Zahlen wurden in den vergangenen Jahren besonders angemietete Strukturen geschlossen, wobei sich das mit der Ukraine-Krise wieder ändern kann. Die Flüchtlingseinrichtungen sind oft ältere Gebäude, mit nicht immer guten Voraussetzungen für die Aufnahme für Familien. Prissian ist hier eines der Häuser in einem besseren Zustand.

**Im Haus Noah leben derzeit 19 minderjährige Kinder. Zwölf davon sind in Südtirol geboren. Die Gemeinde Tisens hat in den vergangenen Monaten stetig darauf hingewiesen, dass das Gebäude für die Unterbringung von Familien ungeeignet ist und die**



Foto: Gemeinde

Das Haus Noah in Prissian beherbergt seit Jahren Flüchtlinge.



**pädagogischen Einrichtungen in Tisens für diese „zeitweiligen“ Bedürfnisse nicht ausgelegt sind. Wie werden Sie auf diese Eingaben reagieren? Wären Strukturen in größeren Ballungsgebieten für die Inklusion der Familien nicht von Vorteil?**

Grundsätzlich ist die Integration von Menschen, die von außen zu uns kommen, immer eine gesamtgesellschaftliche und nicht einfache Aufgabe. Es braucht den Willen, die Menschen bei uns willkommen zu heißen und die Bereitschaft der Ankommenden sich in das Dorf- oder Stadtleben einzuleben und sich auch anzupassen. Insgesamt ist es bei

Familien mit Kindern schon so, dass ein Einleben in eine Dorfgemeinschaft im ländlichen Bereich einfacher ist. Kinder, die den Kindergarten oder die Schule in einem Dorf besuchen, werden meist schneller ins Dorfleben integriert, als dies in der Stadt der Fall ist. Auch die Eltern können dadurch leichter Anschluss ans Dorfleben finden. Anfangs fanden im Haus Noah vor allem junge Männer aus Afrika Zuflucht. Obwohl dies damals noch nicht mein Zuständigkeitsbereich war, ist mir doch in Erinnerung geblieben, wie positiv diese jungen Flüchtlinge von der Dorfgemeinschaft aufgenommen wurden – darum an dieser Stelle auch nochmals meinen herzlichen

Dank für dieses große Zeichen der Menschlichkeit. Dafür möchte ich auch allen Tisernerinnen und Tisern herzlich und aufrichtig danken.

**In Tisens wird eine andere wichtige soziale Struktur von übergemeindlichem Interesse entstehen. Das Kinderpalliativzentrum. Hat man sich im Vorfeld Gedanken gemacht, wie Verkehr, Infrastrukturen und Erschließungsanlagen auf diesem Hochplateau mit der Standortwahl vereinbar sind oder wird das Land auch hier investieren? Für diese neue Einrichtung werden über sieben Millionen Euro**



Foto: Gemeinde

Die Flüchtlingseinrichtung in Tisens war früher ein Hotel.



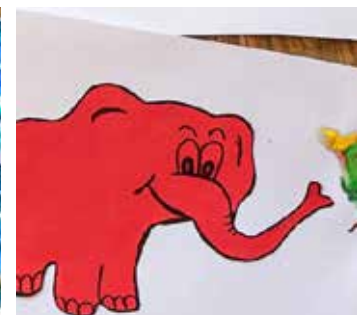
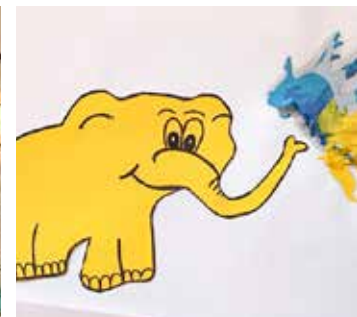
Die Erlebniswochen sind ein fester Bestandteil der Dienstleistungen für die Bevölkerung.

**investiert und Grünflächen versiegelt. Wie wird die Tisner Bevölkerung von dieser Struktur profitieren? Wird es Dienste oder Nutzungen geben, die den Tisnern zugänglich sind?**

Das Kinderpalliativzentrum ist eine Einrichtung, die grundsätzlich in die Zuständigkeit des Gesundheitsresorts fällt, und wir als Sozialressort

arbeiten gern mit. Für mich persönlich ist die Schaffung einer solchen Einrichtung wirklich ein Herzensanliegen. Denn unsere Kinder sind uns als Eltern im Leben das Wichtigste und sie in einer schweren Krankheit und auf dem Sterbeweg begleiten zu müssen, das möchte sich niemand vorstellen. Wir können nichts tun, um den Kindern und den Familien

ihren schwierigen Weg zu ersparen, aber wir können sie als Gemeinschaft unterstützen und ihnen Hilfe auch in Form von Einrichtungen und Fachdiensten anbieten. Und eigentlich hofft niemand von uns, dass wir dieses Angebot für uns brauchen. Für Tisens denke ich ist es ein Mehrwert, denn es entsteht eine wichtige Landeseinrichtung mit





einer äußerst wichtigen Funktion und für das Dorf hochwertige, gute, lokale Arbeitsplätze.

**Die Gemeinde Tisens organisiert als Träger seit über einem Jahrzehnt in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens die Erlebniswochen für Kindergarten- und Schulkinder. Heuer übersteigen die Anmeldungen alle Erwartungen. Können die Gemeinden auch heuer auf die finanzielle Unterstützung der Familienagentur zählen?**

Die außerschulische Betreuung ist für viele berufstätige Eltern eine wichtige Unterstützung, um die Kinderbetreuung in Ferienzeiten und das eigene Berufsleben miteinander zu vereinbaren. Auch für die Kinder und Jugendlichen selbst sind die Sommerprojekte von vielfacher Bedeutung, werden dabei doch unvergessliche Sommererlebnisse und wertvolle Erfahrungen mit Freunden in der Gemeinschaft gesammelt. In den vergangenen Jahren konnte das Angebot hier stetig ausgebaut werden, was auch dem tollen und gewachsenen Netzwerk aus Anbietern, Gemeinden und Land zu verdanken ist. Darum danke ich auch der Gemeinde Tisens, die



gemeinsam mit dem Jugenddienst Lana-Tisens schon seit vielen Jahren Sommerprojekte umsetzt. Die finanzielle Unterstützung durch das Land ist dabei ein wichtiger Aspekt, auch um damit die qualitativ hochwertigen Angebote zu fairen Elternтарifen anbieten zu können. Wir haben in den vergangenen Jahren den Landesbeitrag kontinuierlich gesteigert, im Vorjahr wurden beispielsweise

rund 15 Millionen Euro bereitgestellt. Ich werde mich auch weiterhin mit all meinen Kräften dafür einsetzen, dass die Finanzierung dieser Projekte gesichert ist. Denn die Kinder sind unsere Zukunft und jede Investition in die Kinder und in die Familien ist ein nachhaltige und gute Investition in die Zukunft.

**Interview: Roswitha Kröss**



Kreativität gehört zu den Erlebniswochen dazu.

# Bürgermeister gibt Überblick über die Projekte der Gemeinde

Wie in der Vergangenheit gibt es auch in dieser Ausgabe der „Gemeindeinfo“ einen Überblick über Arbeiten.

## Öffentliche Arbeiten

### Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie in Prissian

Nach der Zuschlagserteilung (Nettobetrag von 78.096,50 Euro) mit Beschluss Nr. 317 vom 13. September 2021 hat die Firma MAFA GmbH aus Bozen ihren Auftrag zum Ersetzen der Masten und Leuchten zur Effizienzsteigerung bei der öffentlichen Beleuchtung in Prissian begonnen. Umgesetzt wird das Projekt des Technikers Thomas Zöschg, der mit Beschluss Nr. 135 vom 14. April 2021 zur Ausarbeitung der technischen Unterlagen, mit der Bauleitung und mit der Abrechnung beauftragt worden war (Nettopreis 6.325,10 Euro plus fünf Prozent Fürsorgebeitrag).



Foto: Gemeinde

Eine neue Straßenlampe

### Kanalisationen Grissian – Gfrill – Naraun

Die Firma Misconel GmbH aus Cavalese arbeitet seit 18. November 2021 an der Verlegung des 2,7 Kilometer langen Abwasser-Hauptstranges nach Grissian. Ebenso wird ein Glasfaserleerrohr verlegt, um die Basis für die Anbindung der Fraktion an das Glasfasernetz zu schaffen. Auf dem letzten Teilstück verlegt die Edyna GmbH auch eine Stromleitung in die Erde, um die Stromverteilung sicherer zu machen.

Die Firma Tiefbau und Transport GmbH (Zuschlagsempfänger der Kanalierungsleitung in Naraun) und die Firma Kaufmann Tiefbau GmbH (Zuschlagsempfänger der Hauptkanalierung in Gfrill) haben die Arbeiten seit Dezember ausgesetzt. Alle Arbeiten an den Abwasserhauptkanälen werden innerhalb 2022 fertiggestellt und abgerechnet.



Foto: Gemeinde

Die Verlegungsarbeiten schreiten voran.

### Errichtung Parkplatz Fieger auf Gp. 2665 KG Tisens

Die Firma Rewi Bau KG hat die Arbeiten zur Realisierung des Parkplatzes Fieger abgeschlossen. Mit den Beschlüssen des Gemeindeausschusses Nr. 454/2021 und 455/2021 wurden der erste Baufortschritt und eine Variante zum Ursprungsprojekt genehmigt. Umgesetzt hat die Gemeinde einen Parkplatz am Ortsrand von Prissian auf zwei Ebenen, der vor allem von Anrainern als auch von Gästen genutzt werden soll und sich harmonisch in die Landschaft einfügt. Der Bauhof verlegt in Eigenregie die Straßenbeleuchtung entlang dieses ersten Abschnittes des Plummweges.

## Weitere Maßnahmen

### Lieferung eines Geschwindigkeitsdisplays

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 37/2022 wurde bei



Drohnaufnahme: Florian Mair

Parkplatz Fieger

der Firma P&O des Perkmann Georg eine Geschwindigkeits-Anzeigetafel zum Preis von 3.058,90 Euro plus Mehrwertsteuer angekauft. Diese Vorrichtung erlaubt nicht nur die Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeiten zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer, sondern ermöglicht auch eine Reihe von Aufzeichnungen und Auswertungen des Verkehrsflusses.

#### **Erneuerung Anschlagetafel und Holzzaun am Buswendeplatz in Prissian**

Die Firma Langes Daniel wurde mit Beschluss Nr. 40/2022 mit der Erneuerung des Zauns und der Anschlagetafel am Buswendeplatz in Prissian sowie mit verschiedenen anderen Reparaturarbeiten beauftragt (Nettobetrag 5.300 Euro).

#### **Beauftragung zur Errichtung einer Grenzmauer entlang der Grissianer Straße**

Nach Durchführung der Grenzrich-

tigstellung der Gemeindestraße in Richtung Sandbichl und Grissian (G.p. 2564/1 K.G. Tisens) und der Erstellung des entsprechenden Teilungsplanes durch das technische Büro Monauni-Zöschg-Moser, wurde mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 445/2021 die Firma Konrad Messner mit der Errichtung einer Grenzmauer (Nettopreis von 39.856 Euro) beauftragt. Diese wird in den kommenden Wochen errichtet.

### **Dienstleistungsaufträge und Wartungen**

#### **Beauftragung als Gemeindetechniker**

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 3/2022 wurde der Auftrag an Geometer Jonas Treibenreif aus Bozen für die Dienste des Gemeindetechnikers für das Jahr 2022 verlängert bzw. vergeben (Nettobetrag Euro 20.400 plus 4,5 Prozent Fürsorgebeitrag).

#### **Beauftragung mit dem Steuerbeistand**

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 21/2022 wurde Stefan Sandrini mit dem Dienst des Steuerbeistandes für das Jahr 2022 beauftragt (Nettobetrag 5.418 Euro plus vier Prozent Fürsorgebeitrag).

#### **Beauftragung mit der Wartung des Glasfasernetzes**

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 73/2022 wurde die Infranet AG mit der ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltung des kommunalen Glasfasernetzes beauftragt (Nettobetrag 5.000 Euro). Für alle Erweiterungen der Glasfasern in die Haushalte, welche noch nicht angeschlossen sind, müssen sich Interessierte direkt an die Infranet AG wenden.

**Christoph Matscher**  
**Bürgermeister**



Geometer Jonas Treibenreif



Das Glasfasernetz hat eine neue Ära eingeläutet.

# Gräben zweier Bäche sind ins Landeseigentum übergegangen

Mit Dekret des Grundbuchsrichters 110/2022 wurde der Übergang des Eigentums der Gräben des Tisener Baches und des Steinegger Baches von der Tisener Wildbachgenossenschaft auf die Autonome Provinz Bozen vollzogen.

Damit sind die Flussläufe Eigentum des Landes, das fortan für die außerordentliche und ordentliche Instandhaltung und Wartung zuständig ist.

## Änderungen der Durchführungspläne in Wohnbauzonen



### Erweiterungszone Grünes Tal

Mit Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 24 vom 19. Jänner 2022 wurden Korrekturen der Flächenabgrenzungen zur Anpassung des Durchführungsplanes an den Bauleitplan vorgenommen. Die von Architekt Michael Tribus ausgearbeiteten und genehmigten Unterlagen sehen für die Lose sechs und sieben auch Änderungen an den Baurechtsflächen vor.

### Erweiterungszone Platzers

Mit Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 29 vom 19. Jänner

2022 wurde die Frist für die Abgabe der Gesuche um Grundzuweisung in den vier noch verfügbaren Baulosen festgelegt. Alle Ergebnisse und Änderungen werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

### Auffüllzone Förstergaben

Mit Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 52 vom 9. Februar 2022 wurde die Abänderung des Rechtsplans betreffend das Baulos fünf genehmigt. Die Höhenkoten wurden dahingehend abgeändert, dass die Kellergeschosshöhe und die Rampe für die Garage mit der

Erschließungsstraße harmonisieren. Die technischen Unterlagen sind veröffentlicht und werden nach Ablauf der Veröffentlichungsfrist neuerlich dem Gemeindefachausschuss vorgelegt.

### Erweiterungszone Sandbichl 2

Mit Beschluss des Gemeindefachausschusses 438 vom 15. Dezember 2021 wurde für die Lose eins, zwei und acht die Möglichkeit geschaffen, entlang der Grenze eine Überdachung zu errichten und Sanierungsprojekte umzusetzen.

**Margareth Runer**

## Wichtige Information



Für die Gemeinde Tisens ist **Dr. Giulia Stella** für den tierärztlichen Dienst zuständig. Sie ist Dr. Harald Stuefer nachgefolgt. Erreichbar ist die Ärztin unter **Tel. 347 68 39 098** (dieselbe Handynummer, wie Dr. Stuefer hatte).

**Der Bürgermeister**

# Neue Obfrau bringt frischen Wind

Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss hat die Führung bei der Tisner SVP-Ortsgruppe übernommen und bereits tatkräftig die Arbeit aufgenommen: Bei der konstituierenden Sitzung des im vergangenen Herbst neu gewählten SVP-Ortsausschusses wurde Kröss als Nachfolgerin von Olivia Holzner Mair zur neuen Ortsobfrau bestellt.

Holzner Mair ist nun Vizeortsobfrau. Außerdem sitzen im Tisner SVP-Ortsausschuss Bürgermeister Christoph Matscher als Rechtsmitglied, Schriftführer Christoph Holzner, Elisabeth Unterholzner Frei, Markus Mair, Andreas Lochmann, German Mair, Bernhard Windegger, Roland Premstaller, Hannes Wallnöfer und Helmut Lochmann. Die neue Tisner SVP-Ortschefin Roswitha Kröss hat einiges vor, um ihre derzeit nur mehr rund 40 Mitglieder zählende Ortsgruppe wieder in Schwung zu brin-



Parteichefin Roswitha Kröss

gen. „Wir haben in den vergangenen Jahren viele Mitglieder verloren“, bedauert sie. „Unser Ziel ist es nun, neue Mitglieder zu gewinnen und ehemalige wieder in das Parteiboot zu holen.“

Bürgernähe ist Kröss ein Herzensanliegen, weshalb ihr auch eine gute

Zusammenarbeit mit der gesamten Gemeindeverwaltung wichtig ist. „Wir müssen die Bürger mehr in das politische Geschehen einbinden und dazu motivieren, mit uns Ideen für die Gestaltung unserer Zukunft zu sammeln“, sagt die Ortschefin. Ziel des neuen Ortsausschusses ist es auch, zu wichtigen und brennenden Themen in Zukunft regelmäßig Infoveranstaltungen anzubieten. „Die Auswahl der Themen und der Referenten müssen wir dem Bedarf anpassen“, betont Roswitha Kröss. Ein Informationsabend wurde bereits mit dem Landtagsabgeordneten Helmuth Renzler organisiert. Kröss wünscht sich auch eine „konstruktive Zusammenarbeit“ im Ortsausschuss. „Ich hoffe, dass alle Ausschussmitglieder an einem Strang ziehen“, betont die neue Parteichefin.

**Florian Mair**

## Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die zweite Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2022, die Ende Juni/Anfang Juli erscheinen wird, ist Ende Mai. Beiträge und Fotos bitte an [gemeindeinfo.tisens@gmail.com](mailto:gemeindeinfo.tisens@gmail.com) senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. **ACHTUNG:** Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. **JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!**

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

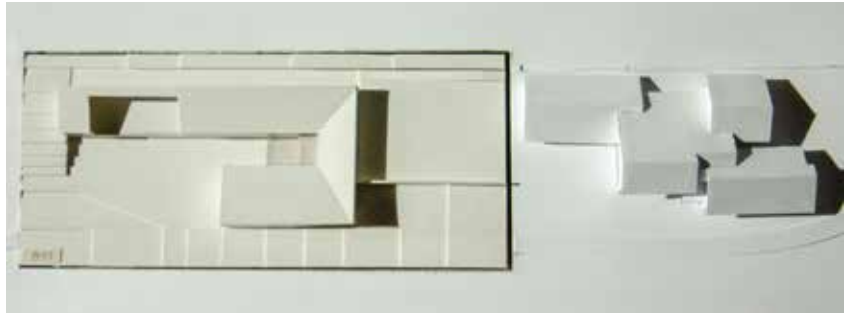
## Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94  
 Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana  
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner  
 Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Roland Premstaller, Margareth Runer, Karl Holzner und Florian Mair  
 Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens  
 Rathaus 80  
 39010 Tisens  
 Tel. 0473 920922  
 Fax 0473 920954  
[www.gemeinde.tisens.bz.it](http://www.gemeinde.tisens.bz.it)

# Neubau Kindergarten, Kindertagesstätte und Mensa

Seit der Grundsatzentscheidung des Gemeinderates im Frühsommer 2017, in Tisens angrenzend an die Grundschule den Kindergarten, die Kindertagesstätte und die Mensa, und damit ein Schulzentrum, zu bauen arbeitet der Gemeindevausschuss mit Einsatz und Freude für dessen Realisierung. Die wichtigsten Schritte im Überblick:



Neben der Tisner Grundschule (rechts) wird laut Modell der Kindergarten errichtet.

## 20. Juni 2017

Der Gemeinderat spricht sich mit absoluter Mehrheit (elf Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen, eine Enthaltung) für den Standort Grundschule aus. Damit sollen bestehende Ressourcen gemeinsam genutzt werden und eine enge Vernetzung zwischen Kindergarten und Grundschule ermöglicht werden.

## 27. Juni 2019

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das im Rahmen einer offenen Ideenwerkstatt unter Leitung von Architekt Luca Canali ausgearbeitete Organisationskonzept mit pädagogischer Ausrichtung unter dem Leitsatz „Kinder als Gestalter ihrer Welt“.

## 14. März 2019

Ausweisung der Gp. 558/1 und einer Teilfläche der 559/2 von landwirtschaftlichem Grün in Zone für öffentliche Einrichtungen durch Beschluss des Gemeinderates Nr. 6 (erste Beschlussfassung im Ausschuss am 20. September 2018 – Nr. 206) – Weiterleitung dieser Beschlüsse an das Amt für Schätzungen und Enteignungen und an das Amt für Gemeindeplanung für die Beschlussfassung in der Landesregierung.

## 12. März 2020

Auftragserteilung an Architekt

Hansjörg Platter mit der Koordinierung des Planungswettbewerbes (zweiphasig).

## 19. März 2020

Ausschreibung des Planungswettbewerbes über zwei Stufen mit Genehmigung der Verfahrensunterlagen (Preisgeld: 35.526,40 Euro).

## 15. Oktober 2020

Ernennung des Preisgerichts für die technische Bewertung der eingereichten Projekte (Beschluss des Gemeindevausschusses Nr. 292/2020).

## 11. Februar 2021

Genehmigung der Niederschrift der Preiskommission und Veröffentlichung des Ergebnisses (117 zeitgerecht eingereichte Projekte).

## 17. März 2021

Beschluss des Gemeindevausschusses Nr. 104; die Gewinner und ausgezeichneten Teilnehmer des Planungswettbewerbes werden ernannt.

## 7. September 2021

Eingang des Schätzberichtes des Amtes für Schätzungen und Enteignungen für die mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 6/2019 ausgewiesenen Flächen (G.p. 558/1 und Teilfläche 559/2 K.G. Tisens).

## 21. Februar 2022

Mit Beschluss Nr. 60 genehmigt der Gemeindevausschuss den Entwurf des Kaufvertrages zum Erwerb der mit Teilungsplan Nr. 1286 vom 17. Februar 2022 neu gebildeten G.p. 558/1 K.G. Tisens im Ausmaß von 3.428 Quadratmetern (Eigentum: Pfarrei Maria Himmelfahrt Tisens), Kaufpreis 452.496 Euro (zuzüglich Registersteuer im Ausmaß von 40.724 Euro) gemäß Schätzung des Landesschätzamtes vom 7. September 2021 (Euro 120,00 plus zehn Prozent aufgrund des Einvernehmens über den Kaufpreis zwischen den Parteien = 132 Euro/Quadratmeter).

Im Sommer 2021 haben sich das Siegerteam des Wettbewerbs, Vertreter des Kindergartens, des Gemeindevausschusses und der Koordinator Architekt Hansjörg Plattner wiederholt getroffen und viele weitere Eckdaten, die Installationen, die Erschließung und die Ausstattung des Gebäudes und der Außenflächen besprochen. „Die Beteiligten haben mich nicht nur durch ihr Fachwissen beeindruckt. Die praktische Kenntnis der Materie, die Sensibilität für die spezifischen Notwendigkeiten unserer kleinsten Bürger und der Eltern und Betreuer sowie der

Fokus auf das Wesentliche haben die Sitzungen geprägt“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher. „Nun stehen wir mit unserem Machbarkeitsprojekt kurz vor dem Einreichen beim technischen Landesbeirat. Es müssen noch einige Dokumente integriert und die Projektprüfung durchgeführt werden. Sollten wir Mittel aus dem staatlichen Wiederaufbaufonds PNRR zugesprochen erhalten, ist der Terminplan sehr straff. Dann muss das europäische Vergabeverfahren in einem Jahr abgeschlossen sein und die Arbeiten mit 30. März 2023 vergeben werden. Abgeschlossen müsste in diesem

Fall der gesamte Bau 2025 werden.“ Und er ergänzt: „Wir haben die unabdingbare Vorarbeit geleistet, nun werden wir uns für die Finanzierung dieses Großprojektes einsetzen und trotz der in der Baubranche unruhigen Zeit mit Elan die Realisierung angehen.“

### Siegerteam

Stephan Marx,	Architekt
Benno Tibolla,	Ingenieur
Markus Gerstgrasser,	Architekt
Claudia Aimar,	Architektin
Karl Lorenz Hell,	Ingenieur
Roland Blaas,	Geometer

### Eckdaten des Projektes

Kindergarten	<b>1290 m<sup>2</sup></b>
Kindertagesstätte	<b>334 m<sup>2</sup></b>
Mensa	<b>305 m<sup>2</sup></b>
Baukosten aufgrund Landesrichtpreise	<b>3.653.244 €</b>
Zur Verfügung der Verwaltung (techn. Spesen, MwSt. und Unvorhergesehenes)	<b>1.571.378 €</b>
CUP (einheitlicher Projektkodex – Beitrag)	<b>5.224.622 €</b>

**Margareth Runer**  
Gemeindesekretärin

## GEMEINDE

# Neuausstattung eines Kinderspielplatzes in Prissian

Eigentlich hätte schon im Herbst damit begonnen werden sollen, doch auch hier hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Jetzt ist es endlich soweit, und einer der meistbesuchten Spielplätze unserer Gemeinde bekommt ein neues Gesicht, jener unterhalb des Salus Centers in Prissian.

In den vergangenen Jahren wurden immer wieder alte Geräte und marode Ausstattungen entfernt. So hat sich der Gemeindevausschuss entschlossen, große Teile des zur Verfügung stehenden Budgets von zwei Jahren in diesen Spielplatz zu investieren.

Als Referentin für Familie, Jugend und Freizeit sowie als Referent für Spielplätze und Schule war es Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss und Referent Roland Premstaller ein großes Anliegen, dass auch die Nutzer des Spielplatzes mit in die Entscheidung beim Ankauf der



Die Kinder haben sich für dieses Spielgerät entschieden.

Spielgeräte eingebunden werden. Dazu wurde in der Grundschule von Tisens ein Clipboard aufgebaut, wo die Kinder mit Sticker ihr favorisiertes Spielgerät aussuchen konnten.

Bis Ende April soll mit den Arbeiten zur Erneuerung begonnen werden.

**Roswitha Kröss und**  
**Roland Premstaller**

# 2023 sollen die Bagger anrollen

Um die neben der Tisner Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung geplante Südtiroler Palliative Care-Einrichtung für Kinder und Jugendliche ist es ruhig geworden. Die „Gemeindeinfo“ hat aber beim zuständigen Landesrat Massimo Bessone angeklopft und sich über den Stand der Dinge genau informiert.

**Gemeindeinfo: Herr Landesrat Bessone, Rollen wie von Ihnen angekündigt Anfang Sommer 2022 für den Baubeginn die Bagger an bzw. hält das Land an diesem Projekt überhaupt noch fest?**

**Massimo Bessone:** Das Ressort für Gesundheit hat das Projekt der Südtiroler Palliative-Care-Einrichtung für Kinder und Jugendliche in das Jahresinvestitionsprogramm 2021-2025 aufgenommen. Die Abteilung Hochbau meines Ressorts ist mit der Planung und dem Bau der Einrichtung beauftragt. Trotz unvorhergesehener Umstände bzw. der Kostenerhöhung und der notwendigen Abänderung des Raumprogramms kann die Planung abgeschlossen werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich 2023 beginnen. Es liegt mir am Herzen, Projekte im Gesundheits- und Sozialbereich prioritär zu behandeln und weiterzu-



Landesrat Massimo Bessone (links) und Architekt Simone Gambarotto

bringen, Kindern und Familien, die sich Notsituationen befinden, zu helfen und zu unterstützen.

**Die Gesamtkosten für dieses Zentrum samt Einrichtung sind um knapp 25 Prozent auf etwa 7,5 Millionen Euro gestiegen: Wie kam es zu dieser Kostenexplosion?**

Die Landesregierung wird eine Kostenerhöhung von ungefähr 1,4 Mio. Euro genehmigen, und zwar aus diesen Gründen: Die Preisentwicklungen im Baugewerbe im vergangenen Jahr sind auf die gestiegenen Kosten für Baumaterialien zurückzuführen. Die Anforderungen haben sich geändert. Der Raumbedarf wurde neu konzipiert. Das ist unter anderem auf die Pandemie und die damit verbundene Entwicklung

sowie auf die neuen Sicherheitsstandards zurückzuführen. Auch müssen wir auf geänderte Umweltbedingungen bzw. den erhöhten Grundwasserspiegel reagieren. Und die technischen Spesen sind aufgrund der höheren Baukosten gestiegen.

**Stimmt es, dass die Kubatur um 173 Kubikmeter erhöht werden musste? Warum? Wie viel Kubikmeter werden laut heutigem Stand verbaut?**

Die zu verbauende Kubatur musste aufgrund des von den Nutzern, des Südtiroler Sanitätsbetriebs, des Gesundheitspersonals und der Patienten, gemeldeten notwendigen Bedarfs erhöht werden. Die gesamte Gebäudekubatur wird 7.840 Kubikmeter betragen, davon



Ausblick auf die Terrasse und den Wintergarten im ersten Stock.



Ausblick in den internen Garten



6.240 Kubikmeter oberirdisch und 1.600 Kubikmeter unterirdisch.

### **Gibt es bereits ein Ausführungsprojekt?**

Die nächsten Schritte sind die Fertigstellung des Einreichprojektes, die urbanistische Projektgenehmigung und dann die Ausarbeitung des Ausführungsprojekts.

### **Das Raumprogramm wurde abgeändert: Was sieht es nun vor? Wie viele Quadratmeter wird das Zentrum umfassen - innen und außen?**

Das dreistöckige Gebäude wird 1.200 Quadratmeter umfassen, und es wird von einem 1.800 Quadratmeter großen Außenbereich umgeben sein. Im Untergeschoss werden sich die Technik- und Nebenräume befinden. Im Erdgeschoss sind Ambulatorien für Therapien und fünf Wohneinheiten für kranke Kinder und ihre Familien vorgesehen. Jede Wohneinheit wird aus einem Aufenthaltsraum, einem Kinderzimmer, einem Doppelzimmer für die Eltern und einem Bad bestehen. Und im ersten

Obergeschoss sind Büros für die Verwaltung, ein Therapieschwimmbekken und ein großer Wintergarten geplant.

### **Was ist im Außenbereich geplant?**

Im Außenbereich sind ein 600 Quadratmeter großer Parkplatz für Autos und Fahrräder und ein 1.200 Quadratmeter großer Garten vorgesehen. Der Garten ist ein wichtiger Teil des Projektes, weil dort die Therapie mit Haustieren, die sogenannte Pet-Therapy, durchgeführt wird. Der Garten wird ein Ruhepol für die Kinder und Jugendlichen sein, ein Ort, an dem sie gemeinsam mit ihren Familien für einige Stunden am Tag ihre Ängste und Sorgen vergessen können.

### **Wie viele stationäre Plätze sind vorgesehen? Gibt es auch eine Tagesklinik?**

Es sind fünf stationäre Plätze vorgesehen, und ja, es gibt eine Tagesklinik.

### **Wann wird die Südtiroler Palliative-Care-Einrichtung für Kin-**

### **der und Jugendliche in Tisens eröffnet?**

Die Einrichtung wird voraussichtlich im Frühling 2025 eröffnet.

### **Letzte Frage: Warum wurde Tisens als Standort ausgesucht? Wahrscheinlich weil dem Land das Grundstück bei der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung gehört?**

Es wurden mehrere Standorte ins Auge gefasst. Letztendlich hat man sich für Tisens entschieden. Der Ort wurde von den Experten und Technikern aufgrund der Analyse mehrerer Faktoren als der geeignetste Standort ermittelt. In Tisens ist ausreichend Grünfläche für die Therapie im Freien mit Haustieren und für die Freizeitgestaltung vorhanden. Der Standort befindet sich in einer ruhigen, verkehrsfreien und geschützten Zone und ist für Rettungsfahrzeuge leicht erreichbar und zugänglich. Das Grundstück gehört dem Land und ist somit sofort verfügbar.

**Interview: Florian Mair**

## WIRTSCHAFT

# Unterstützung für den Tourismusverein verlängert

Kürzlich wurde der zwischen dem Tourismusverein Tisens-Prissian und der Tisner Raiffeisenkasse bestehende Sponsorvertrag für ein weiteres Jahr verlängert. „Wir als Raiffeisenkasse nutzen mit dem Sponsorenvertrag die Möglichkeit, unsere Mitglieder und Kunden auch außerhalb des üblichen Bankgeschäfts zu unterstützen und zu fördern“, sagt Raika-Obmann Elmar Windegger. Die Raika habe stets ein offenes Ohr für die Belange des Tourismus. Der Direktor der Raiffeisenkasse Max Tribus ergänzt: „Wir sind weiterhin



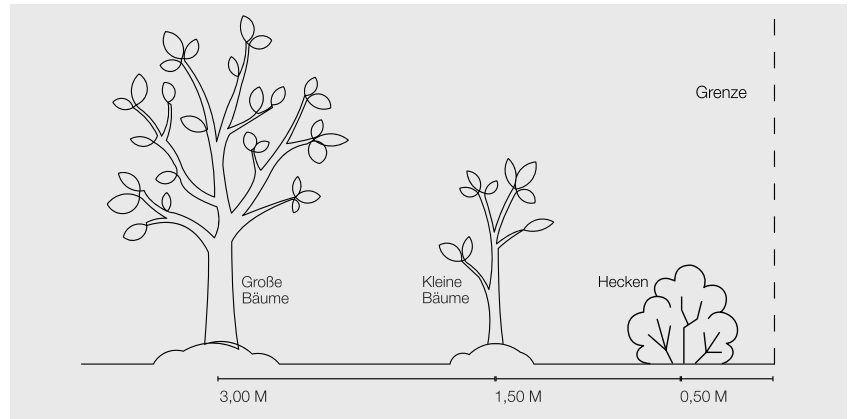
Nach der Unterzeichnung des Vertrags (von links): Elmar Windegger, Thomas Knoll und Max Tribus.

bestrebt, einen wichtigen Wirtschaftszweig wie den Tourismus in unserer Gemeinde tatkräftig zu unterstützen.“ Und Thomas Knoll, der Präsident des Tourismusvereins Tisens-Prissian, verweist auf die gute Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse und bekräftigt, dass der Tourismusverein weiterhin ein guter Werbeträger für die Raiffeisenkasse sein wolle. Er bedankt sich bei der Raika-Führungsrige für die gute Zusammenarbeit.

**Herbert Botzner**

# Bäume und Sträucher müssen zurückgeschnitten werden

Immer wieder behindern Äste von Bäumen und Sträuchern die ordentlichen Instandhaltungsarbeiten an Straßen, Wegen und Gehwegen. Zudem muss regelmäßig festgestellt werden, dass durch verschiedene Bepflanzungen entlang von Straßen die Sichtverhältnisse erheblich eingeschränkt werden und deshalb die Verkehrssicherheit darunter leidet. Auch auf die Straßenbeleuchtung hat dies eine negative Auswirkung. Es sind deshalb alle Anrainer an öffentliche Straßen und Wege der Gemeinde Tisens aufgefordert, folgende Bestimmungen zu beachten: Der Mindestabstand von Bäumen zum Straßenrand muss mindestens der Maximalhöhe der gepflanzten Bäume entsprechen und darf auf jeden Fall nicht weniger als sechs Meter betragen. Bei lebenden und „toten“ Zäunen mit einer Maximalhöhe von einem Meter muss ein Mindestabstand von einem Meter eingehalten werden. Falls sie hingegen die Maximalhöhe von einem Meter überschreiten, ist



ein Mindestabstand von drei Metern einzuhalten. Im Bereich von Kreuzungen muss zusätzlich zu den oben genannten Mindestabständen ein Sicherheitsbereich freigelassen werden. Die Mindestabstände werden nicht vom Fahrbahnrand, sondern vom Straßenrand aus gemessen, sodass auch eventuelle Zubehörfächen wie Gehsteige berücksichtigt werden müssen. Die Einhaltung der vorgegebenen Sichtverhältnisse im Straßenverkehr spielt für die Verkehrssicherheit eine wichtige Rolle.

In diesem Sinne bitten wir Sie, Ihre Verantwortung wahrzunehmen und die Gartenanlagen regelmäßig auf die Einhaltung der notwendigen Sichtzonen zu überprüfen und bei Bedarf die notwendigen Schritte einzuleiten. Damit erhöhen Sie die Verkehrssicherheit auf den Straßen, Gehwegen usw., nicht zuletzt auch zu Ihren Gunsten (Haftungsansprüche).

**Christoph Holzner**  
Gemeindereferent

SVP

## Frauen sammeln über 600 Euro

Nachdem die traditionelle Primelaktion der SVP-Frauen 2021 nicht stattfinden konnte, haben die Frauen der SVP-Ortsgruppe Tisens heuer mit großer Motivation diese Initiative wieder aufgegriffen. Diese südtirolweite Aktion gibt es seit nunmehr 20 Jahren, und die Erlöse konnten von Jahr zu Jahr gesteigert werden. Auch unsere Ortsgruppe ist stolz darauf, ihren Beitrag zu leisten, und sie hat



bei der diesjährigen Aktion 635 Euro sammeln können. Die Erlöse sind ein wichtiger Beitrag für die Arbeit der

pädiatrische Onkologie am Tiroler Krebsforschungsinstitut, welches von der Südtirolerin Dr. Petra Obexer geleitet wird. Ein herzlicher Dank gilt allen, die an der Aktion beteiligt waren und mitgeholfen haben, und natürlich allen Spenderinnen und Spendern.

**Roswitha Kröss**  
SVP-Ortsobfrau

# Der „Schuaster-Seppl“ vollendet das Zentenarium

Der derzeit älteste aus der Gemeinde stammende Tisner Bürger hat am 25. Jänner 2022 seinen 100. Geburtstag gefeiert: Josef Mair, besser bekannt als „Schuaster-Seppl“, wird seit Anfang August 2020 im Alters- und Pflegeheim St. Michael in Tisens fürsorglich betreut und erfreut sich guter Gesundheit. Seinen 98. Geburtstag hatte er noch zu Hause im Waldheim in Prissian gefeiert.

Über sein stolzes Alter freut sich der Jubilar mit seinen Kindern Christine, Josef und Anton sowie mit Stieftochter Edith und ihren Familien. „Unser Vater hat immer gesagt, dass er nur 80 Jahre alt wird, weil seine Vorfahren auch nur so alt geworden sind“, erinnert sich Tochter Christine. „Jetzt ist er 100, und wir haben natürlich alle eine große Freude.“ Der mehrfache Opa und Uropa ist seit Anfang Dezember 2008 verwitwet, damals starb seine Frau Augusta, die er am 16. Juni 1951 geheiratet hatte. Ein Schicksalsschlag in ihrem Eheleben war der Tod ihres Sohnes Ernst im Kindesalter.



Jubilar Josef Mair



Der Geburtstagskuchen der Raika.

Der „Schuaster-Seppl“ wurde im Zweiten Weltkrieg eingezogen und kam unversehrt wieder nach Hause zurück. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er über Jahrzehnte in der landwirtschaftlichen Fabrik Lochmann in Vilpian. Dann war er bis ins hohe Alter daheim unermüdlich tätig: Große Freude bereiteten dem nun 100-Jährigen das Holzhacken und seine Hühner. Auch das Kartenspielen gehörte zu seinen liebsten Beschäftigungen. Und bis ins hohe Alter zog es ihn

mindestens einmal im Jahr auf den „Moschen“. Auch in das Prissianer Dorfleben brachte sich Josef Mair ein: Er gehört seit März 1955 zur Freiwilligen Feuerwehr und war auch stellvertretender Kommandant. Ein Dank der Familie des Jubilars geht an die Raiffeisenkasse für den Geburtstagskuchen sowie an das Alters- und Pflegeheim St. Michael und Heimarzt Dr. Georg Hillebrand für die gute Betreuung.

**Florian Mair**

## RÜCKBLICK

# 1696 - 1995: Keine 100-Jährigen

Vor Josef Mair haben seit 1995 die Tisner Bürger Sebastian Weiss, Maria Degasperi, Maria Haas, Anna Tribus, Antonia Margesin und Emma Egger das 100. Lebensjahr erreicht oder sogar überschritten.

Zudem gab und gibt es Altersheim-Bewohner von auswärts, die 100 Jahre alt geworden sind oder dieses Alter sogar überschritten haben. Sie sind bzw. waren aber erst seit ihrer Heimaufnahme in

der Gemeinde Tisens ansässig. Vor 1995 gab es seit 1696 keine 100-Jährigen in unserer Gemeinde: Damals starb Agnes Langheißlerin mit sage und schreibe 108 Jahren.

# Ein Tisner Pfarrer in Augsburg



In einer Glasmalerei ließ sich auch Pfarrer Veit von Niederthor verewigen.

Im prachtvollen spätgotischen Chor der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Tisens befinden sich neun Glasgemälde, welche der Kunsthistoriker Erich Egg aufgrund „ihrer leuchtenden Farbigkeit und der naturalistischen Hintergrundgestaltung zu den schönsten Glasgemälden in Tirol“ zählt. Die um 1520 in Augs-

burg angefertigten Bilder stellen vorzügliche Arbeiten der deutschen Renaissance dar.

Das erste Bild von links nach rechts stellt den Evangelisten Johannes mit der Stifterfigur des Hans Veit von Andrian zu Wehrburg dar. Es folgt eine Kreuzigungsgruppe und eine Anbetung der Könige. Im vierten Bild sehen wir Johannes den Täufer mit dem knienden Pfarrer von Tisens, Veit von Niederthor. Die folgenden beiden Fenster stellen Maria mit Kind und musizierende Engel sowie den hl. Veit dar. Das siebte Gemälde ist dem Patron der Wehrburger Schlosskapelle, dem hl. Erasmus, gewidmet, dem als Stifter die beiden Ehefrauen des Hans Veit von Andrian-Wehrburg, Clara Scheck von Terlan und Regina Boymont von Payersberg, beigegeben sind. Nach einer Geburt Christi schließt das neunte Gemälde mit der hl. Barbara und dem Stifter Martin von Boymont-Payersberg und seinen beiden Gemahlinnen Katharina von Khuen-Belasi und Barbara von Conzin die Reihe der erhaltenen Glasgemälde. Nicht mehr erhalten sind die Glasgemälde im vierten Chorfenster, wo wohl der Namenspatron des Stifters dieses Fensters, Martin von Boymont Payersberg, und dieser selbst dargestellt waren. Als Hauptstifter

der Glasgemälde kann wohl Pfarrer Veit von Niederthor angesehen werden, dessen Familie seit 1382 das Gericht Terlan-Neuhaus inne hatte.

## Pfarrer in Tisens, Domherr in Augsburg

Veit von Niederthor übernahm am Lichtmesstag 1496 die Pfarre Tisens, nachdem er sich vorher erfolglos um die Pfarreien Eppan und Kaltern beworben hatte. Bereits 1475 war er von Papst Sixtus IV. zum Domherrn von Augsburg ernannt worden. Laut Heinz Noflatscher schreibt er sich im selben Jahr an der Universität Freiburg im Breisgau ein und wird 1485 Kustos und 1523 Scholastikus des Domkapitels. Als solcher ist er für gesamte Schulwesen in Stadt und Diözese Augsburg verantwortlich. Als Scholastikus und Dompfarrer nimmt er eine maßgebliche Position in der Diözese Augsburg ein. In den Jahren 1484 bis 1507 ist er mit päpstlicher Genehmigung außerdem Domherr in Trient, ab 1493 auch von Brixen. Er bezog Einkünfte von der Abtei Kaisheim und dem Tiroler Prämonstratenserstift Wilten sowie eine jährliche Pension von 60 Gulden von der Pfarrkirche in Seekirchen bei Augsburg. Der Tisner Pfarrer scheint

### Verwendete Literatur

**Egg Erich:** *Kunst im Burggrafnamt*, Lana 1994, S. 95 ff; ders.: *Kunst in Tirol, Bd. 1*, Innsbruck 1973, S. 116 ff, *Bd. 2* S. 106 ff. S. 356; ders.: *Kunst in Tirol. Von den Anfängen bis zur Renaissance*, Innsbruck 2007, S. 177 ff, S. 21 ff

**Gufler Christoph:** *Beiträge zur Geschichte der Urpfarre Tisens*, in: *Der Schlern* 1989, S.66-79, S. 407-419. *Der Schlern* 1990, S. 582-595; Ders.: *Das Mittelgebirge von Tisens*, Bozen 1980; Ders.: *Kirchen in Tisens*, Lana 1994; Ders.: *Die Herren von Andrian*, in *Arx* 2020, S. 53-63

**Heinz Noflatscher:** *Alltag des Kanonikus? Das Inventar des Veit von Niederthor in Augsburg (1531)*, in: *Zeitschrift des Historischen Vereines für Schwaben*, 82. Band, o.J., S. 9-24



# Positiver Rückblick auf ein erfolgreiches Bibliotheksjahr

Die Bibliothek ist ein Ort der Begegnung, an dem die Leserin und der Leser in entspannter Atmosphäre in den verschiedensten Medien stöbern können. Die Bibliothek ist für jeden offen, unabhängig von Sprache, Alter und Geschlecht. Sie stellt ein aktuelles und vielfältiges Angebot an Büchern, CDs, DVDs, Spielen und Zeitschriften zur Verfügung. Die Entlehnung der Medien ist kostenlos.



## Der Medienbestand der Tisner Bibliothek zu Silvester 2021:

Bücher: 3.797

Audio/CDs: 587

DVDs: 794

Spiele: 189

Zeitschriften-Abos: 12

## 2021 wurden folgende Entlehnungen vorgenommen:

4.618 Bücher

332 Zeitschriften

522 Audio/CDs

903 DVDs

450 Spiele

» **3.559 Personen** haben im Laufe des Jahres die Bibliothek besucht.

» **175 aktive Leser und Leserinnen** haben im Laufe des Jahres mindestens ein Medium entlehnt.

Auch das Jahr 2021 war von Corona-Bestimmungen beeinflusst, und deshalb konnten einige geplante Veranstaltungen leider nicht stattfinden.

## Im Jahr 2021 hat die Bibliothek folgende Veranstaltungen angeboten:

- Fünf Treffen mit den verschiedenen Klassen der Grundschule zu ver-

schiedenen Themen: Einführung in die Bibliotheksordnung, Buchvorstellungen, Umwelt, Basteln mit Zilli und Bibliotheksrally.

- Eine Aktion mit den Fachschülern Frankenberg: Herstellung von Wachstüchern.
- Ein Theaterabend: „Ein Poetischer Zukunftsrettungsversuch“
- Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss: Teilnahme an der Aktion „Fenster im Advent“. Gestaltet wurde das Fensterbild des 4. Dezember zum Thema „Hilf Barbara“

Uns als Bibliotheksteam ist ein aktuelles Medienangebot wichtig. Deshalb haben wir im Jahr 2021 207 Medien neu angekauft, 282 Medien wurden ausgemustert. Um die neuen Medien ansprechend zu präsentieren, haben wir zu bestimmten aktuellen Themen und Ereignissen Büchertische gestaltet. Dies war eine gute Gelegenheit, um die Leserinnen und Leser auf die neuen Medien aufmerksam zu machen. Die Bibliothek war das ganze Jahr über geöffnet. Die Ausleihe war unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften an drei Tagen pro Woche für jeweils zwei Stunden möglich. Es wurden auch mehrere Teamsitzungen unter Einhaltung der

Sicherheitsvorschriften abgehalten. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen wurden 2021 neu ins Team aufgenommen. Insgesamt setzt sich das Team der Bibliothek Tisens aus zwölf ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zusammen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die mit viel Fleiß, Verantwortung und Begeisterung ihren Dienst in der Bibliothek versehen.

## Für das Jahr 2022 ist schon einiges geplant:

- Teilnahme an der Sommerleseaktion für die Grundschüler;
- Teilnahme an der Leseaktion LIG bzw. „Lesen im Liegestuhl“;
- Autorenbegegnung mit Heinz Janisch anlässlich der Lesewoche im Frühling 2022;
- Aufstockung des Medienbestandes;
- Ankauf von Tonieboxen und Tonies;
- Durchführung einer Inventur;
- Einteilung der Medien nach Interessenskreisen.

Wünsche und Anregungen an die Bibliothek nehmen wir gerne entgegen.

**Für das Bibliotheksteam:  
Karin Pixner und  
Gerda Gostner**

# Neues aus unserer Bibliothek

## LiL – Lesen im Liegestuhl

„LiL – Lesen im Liegestuhl“ ist eine Leseaktion, bei der es darum geht, Bücher zu lesen und online zu bewerten. Unter allen abgegebenen Buchbewertungen werden 100 Sachpreise vergeben.

Außerdem kannst du einen der sechs Hauptpreise gewinnen, wenn du einen kurzen Videoclip (max. eine Minute) oder ein von dir gestaltetes Foto zu einem der Bücher hochlädst.

Du nimmst an „LiL – Lesen im Liegestuhl“ teil, wenn du eines oder mehrere Bücher aus den vorgeschlagenen Büchern liest und deine Bewertung dazu abgibst.

Bitte registriere dich: deine Daten sind notwendig, um dir einen eventuellen Gewinn mitzuteilen.

[www.lilestate.bz.it](http://www.lilestate.bz.it)

Die Bewertung sieht drei Aufgaben vor, von denen du die ersten zwei erledigen musst, um an der Verlosung der Sachpreise teilzunehmen:

- Wie viele Sterne bekommt dieses Buch von dir? Ein bis fünf Sterne.
- Sag uns, warum oder wem du dieses Buch empfehlen oder nicht empfehlen würdest.
- Welcher Song passt deiner Meinung nach zu diesem Buch? (freiwillig)

Mitmachen kannst du, wenn du zwischen elf und 16 Jahre alt bist und in Südtirol wohnst.

Einige Bücher findest du in der öffentlichen Bibliotheken Tisens oder in anderen Bibliotheken sowie in der digitalen Bibliothek „Biblio24“ und in den Buchhandlungen.



## Bald in unserer Bibliothek:

### Wir machen Zukunft

16 junge Vorbilder, ausführlich und spannend porträtiert. Mit vielen aktuellen Fotos – ein perfektes Buch für interessierte junge Menschen ab elf Jahren, die etwas bewegen wollen.

Die Welt scheint aus den Fugen: Diskriminierung von Minderheiten, Rassismus, Unterdrückung der Meinungsfreiheit, Kampf für die Demokratie, Waffengewalt, Artensterben, Klimawandel, mangelnde Schulbildung für Mädchen, Korruption.

Dem setzen diese jungen Menschen, die Entscheidungsträger von morgen, etwas entgegen, indem sie sich für eine lebenswerte Welt engagieren. Mit Tatendrang, Begeisterung, Zuversicht und ihrem Glauben daran, dass jeder Einzelne etwas bewirken kann.

### Vergissmeinnicht

Quinn ist cool, smart und beliebt. Matilda entstammt der verhassten Nachbarsfamilie, hat eine Vorliebe für Fantasyromane und ist definitiv nicht sein Typ. Doch als Quinn eines Nachts von seltsamen Wesen verfolgt und schwer verletzt wird, sieht er Dinge, die nicht von dieser Welt sein können. Nur – wem kann man sich anvertrauen, wenn Statuen plötzlich in schlechten Reimen sprechen und Skelettschädel einem vertraulich zugrinsen? Am besten dem Mädchen von gegenüber, das einem total egal ist. Dass er und Matilda in ein magisches Abenteuer voller Gefahren katapultiert werden, war von Quinn so allerdings nicht geplant. Und noch viel weniger, sich unsterblich zu verlieben.

## Hinweis

Aus Gründen der Nachhaltigkeit hat die Bibliothek aufladbare Batterien gekauft. Alle Geräte werden in Zukunft mit diesen Batterien ausgestattet. Wir bitten Sie daher, die Batterien nicht auszutauschen. Die Batterien werden bei der Rückgabe von uns aufgeladen.

# Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung auf dem Erdball

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der weltweiten Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Alle UN-Mitgliedsstaaten und deren zivilgesellschaftliche Institutionen wurden dazu aufgefordert, bei der Umsetzung dieser Ziele mitzuwirken. Jede einzelne Bibliothek ist angehal-



ten, die Buchstaben der UN-Agenda 2030 durch Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen mit Leben zu füllen. Die Bibliothek Tisens hat für das 16. Ziel „Frieden, Gerechtigkeit und star-

ke Institutionen“ ein Bücherpaket erhalten. Das Bücherpaket enthält etwa 60 Medien zu diesem Thema, es sind Sachbücher, Kinderbücher, CDs und DVDs enthalten. Diese Bücher können bis Juni in unserer Bibliothek ausgeliehen werden. Im Herbst werden wir ein anderes Buchpaket erhalten, gerne können Sie uns ihr Interesse mitteilen.

**Bibliotheksteam**

## EHRENAMT

# Freiwilligenverein: „Soziale Tätigkeiten sind mehr denn je gefragt“

Im März hielt der Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO mit Sitz in Lana seine jährliche Mitgliederversammlung ab. Präsident Karl Tratter freute sich, „dass die Mitglieder trotz der schwierigen Zeit dem Verein zur Seite gestanden sind“. Die sozialen Tätigkeiten des Vereins sind mehr denn je gefragt. Das sieht man auch bei den erbrachten Stunden, 2021 waren es um etwa 1.000 mehr als im Jahr davor. Die Mitglieder des Vereins haben im vergangenen Jahr 16.721 Essen auf Rädern zugestellt und 14.500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Gesund Wandern, Wandern und Kultur, verschiedene Begleitdienste, Gesellschaft leisten, Lebensmittelverteilung und Unterstützung von Familien mit Kindern gehören unter anderem zu den Tätigkeiten des Vereins. In der Ge-



Mitglieder des Vereins Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO.

meinde Tisens haben die fleißigen Mitglieder des Vereins über 3.000 Essen auf Rädern zugestellt und 1.200 Stunden Freiwilligenarbeit erbracht. Karl Tratter bedankte sich bei der Familien- und Seniorendienst Sozialgenossenschaft, der Bezirks-

gemeinschaft Burggrafenamt, dem Gesundheits- und Sozialsprengel Lana, der Gemeinde Tisens und bei der Raiffeisenkasse Tisens für die gute Zusammenarbeit.

**Claudia Egger**



# Wie erkenne ich, was wirklich stimmt?



Die Verbreitung von Fake News oder zu Deutsch Falschmeldungen war noch nie einfacher als heute. Vor allem in den sozialen Medien kurieren die skurrilsten Meldungen zu verschiedenen Themen. Und nichts leichter ist es, als diese gleich auf der eigenen Seite oder mit Freunden und der Familie zu teilen. Kannst du dir vorstellen, wie schnell Falschmeldungen die Runde machen können? Das muss aber nicht sein! Und gerade du kannst dazu beitragen.

Hier ein paar Tipps, um Fake News zu erkennen:

**Kritisch sein:** Hinterfrage die Nachricht. Kann das sein? Ist es wirklich so einfach? Warum ist dann noch niemand darauf gekommen...?

**Bild checken:** Woher kommt das Bild? Wurde es wirklich in diesem Zusammenhang veröffentlicht? Findet man dieses Bild noch in anderen Zusammenhängen?

**Quelle checken:** Gibt es diese Quelle wirklich? Ist diese ein seriö-



ses Institut/Person? Stimmen die genannten Zahlen?

**Nicht manipulieren lassen:** Will mich jemand beeinflussen? Will jemand Geld mit der Meldung verdienen? Sollen mein Tun oder Denken verändert werden? Was ist die Absicht hinter der Nachricht?

**Nicht alles weiterleiten:** Würde dir zum Beispiel deine Oma nicht sofort glauben, wenn du ihr Fake News über einen Internetbetrüger weiterleitest und diese auch weiterschicken?

## Schon gewusst?

Anzeichen, dass die Meldung, die du gerade liest, eine Falschmeldung sein könnte, sind z. B. anonyme Quellen, angebliche „Geheimtipps“, wie du dich vor etwas schützen

kannst, reißerische Sprache, Verweise auf Fachleute, die gar keine sind, oder einfach nur Panikmache bzw. Verharmlosung.

Es gibt verschiedene Websites, die dir dabei helfen können, Fake News zu erkennen. Suche einfach nach dem Schlagwort „Faktenchecker“. Auch bei Bildern kannst du durch die umgekehrte Suchfunktion feststellen, in welchem Zusammenhang das Bild zum ersten Mal veröffentlicht wurde.

Am besten ist also, du glaubst nicht alles, was du hörst, liest oder siehst, hinterfragst die Infos kritisch und informierst dich über deren Richtigkeit, bevor du etwas weiterleitest, dann hast du schon viel gegen die Verbreitung von Fake News getan.

**Sonja Tonner**  
**Jugenddienst**

# WK Lana hat jetzt eine Chefin

Dem Weißen Kreuz Lana steht seit Kurzem Elisabeth „Lisi“ Knoll als Sektionsleiterin vor. Sie wurde bei der Jahresversammlung einstimmig zur Nachfolgerin von Philipp Karnutsch gewählt. Im Ausschuss der Sektion des Landesrettungsvereins sitzen auch Julia Schöpf,



Lisi Knoll und Philipp Karnutsch

Simon Rieper, Julia Kröss, Julia Köllemann, Magdalena Kofler, Hannes Gruber und Manuel Kofler. Zudem ist Dienstleiter Markus Oberhofer darin vertreten, jedoch ohne Stimmrecht.

**Florian Mair**

# Zwei Frauen übernehmen das Ruder bei der Prissner „Musi“



Die neue Führungsriege: Alfred Unterholzner (vorne, von links), Elmar Windegger, Judith Dirlir, Renate Schwärzer Wallnöfer, Manfred Holzner und Michael Windegger sowie (hinten) Andreas Windegger und Andrea Windegger.

In der heurigen Vollversammlung der Musikkapelle Prissian mit Neuwahlen Ende Januar stellte sich Obmann Georg Gamper nach drei Perioden nicht mehr zur Wahl. Nach einem kurzen Rückblick auf diese Zeit bedankte er sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit, aber auch für die erfahrene Kameradschaft innerhalb der gesamten Kapelle. Letzthin, bedingt durch den allgemeinen Stillstand (Lockdown), war die Gemeinschaft etwas getrübt, doch auch in dieser schwierigen Zeit wurde versucht, den Zusammenhalt innerhalb der Kapelle zu pflegen. Um nur ein Beispiel anzuführen: Stabführer Martin Egger hat in dieser Zwangspause ein Computer-Spiel „Musik in Bewegung“ inszeniert, was bei allen gut angekommen ist, und so ist die Verbindung unter den Musikkameraden auch weiterhin aufrechtgeblieben. Dadurch war es auch möglich, sobald diesbezüglich Lockerungen für die Vereinstätigkeit gegeben wurden, wieder mit der Probenarbeit zu beginnen,

und somit konnte auch eine rege Konzerttätigkeit im vergangenen Sommer, unter Einhaltung der gegebenen Vorschriften, erfolgen – was nicht bei allen Musikkapellen im Lande der Fall war! Einen Dank richtete der scheidende Obmann auch an die Gemeindeverwaltung, an die Raiffeisenkasse Tisens, sowie an die Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank ging an Kapellmeister Elmar Windegger für seine aufopferungsvolle Vereinstätigkeit, er war und ist der „Kopf“ der „Prissner Musi“; auch er hat den Dirigentenstab abgegeben, an Renate Schwärzer Wallnöfer, die nun die musikalischen

Geschicke der Musikkapelle Prissian weiterführen wird, und auch als Vereinsmitglied aufgenommen wurde – auch das ist als Glücksfall zu sehen! Bei der anschließenden Vorstandssitzung wurde die Musikantinnen Judith Dirlir zur neuen Obfrau gewählt, die sich bereit erklärt hat, sich voll und ganz für das Wohlergehen der Musikkapelle Prissian einzusetzen; Alfred Unterholzner bleibt weiterhin Stellvertreter. Im Ausschuss sitzen auch: Elmar Windegger, Manfred Holzner, Michael Windegger, Andreas Windegger und Andrea Windegger.

**Georg Gamper**

## Wichtiger Termin

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause findet heuer wieder das traditionelle Osterkonzert der Musikkapelle Prissian statt, unter der Leitung von Kapellmeisterin Renate Schwärzer Wallnöfer und Vizekapellmeister Elmar Windegger. Beginn ist am Ostersonntag um 16.30 Uhr im Prissianer Vereinshaus - natürlich unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen.

# Désirée Langebner bleibt Chefin der Musikkapelle Tisens

Désirée Langebner ist die alte und neue Obfrau der Musikkapelle Tisens. Sie wurde bei der Jahresversammlung, die unter dem Motto „Restart nach der Pandemie“ stand, wiedergewählt. Weiters im Ausschuss vertreten sind Kathrin Holzner, Helga Aspmair, Georg Ladurner, Thomas Wallnöfer, Sonja Wallnöfer und Lea Pichler. Alexander Eder, Nadine Eder, Julia Überbacher und Elisabeth Matscher standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Wie erwähnt, ging es bei der Jahresversammlung um den Restart nach der Pandemie. „Alle gemeinsam wollen wir motiviert in eine neue



Désirée Langebner

Konzertsaison starten“, fasst die Obfrau zusammen. Sie wagt auch einen Rückblick auf die Pandemie-Jahre: Mitten in der intensiven Probephase zum Festkonzert kam der Lockdown. In den vergangenen zwei Jahren gab es vermehrt Ensembleauftritte und neue Konzertformate wie z. B. Picknick-Konzerte. Der Ausblick ist vielversprechend: So wird der musikalische Höhepunkt in diesem Jahr sicherlich das Festkonzert am Nachmittag des 29. Mai auf dem Rathausplatz in Tisens und zwei Auswärtskonzerte sein.

**Désirée Langebner**

## Erfolgreiche Musikanten

Anfang März wurde in Innsbruck der Wettbewerb „Prima la musica“ veranstaltet. Aus der Musikkapelle Tisens nahmen fünf motivierte MusikantInnen teil und konnten hervorragende Ergebnisse erzielen: In der Kategorie Violoncello, Altersgruppe „3 plus“, erreichte Alexander Wallnöfer 91,25 Punkte und somit Gold – mit ausgezeichnetem Erfolg. Zudem wurde er Landesieger in seiner Kategorie und für den Bundeswettbewerb zugelassen. Die Holz- und Blechbläser, welche in Kammermusikformationen am Wettbewerb teilnahmen, wurden jeweils mit dem ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb ausgezeichnet: unsere Saxophonistin Susanne Überbacher in der Altersgruppe „3“ mit



dem „Amos Quartett“ und dem „Trio con brio“, Eufonist Elias Matscher mit dem Quartett „Euphon4“ in der Altersgruppe „2“, Stefan Wallnöfer mit seinem Posaunenquartett „Trom4Bones“ in der Altersgruppe „3“ und Thomas Wallnöfer in der Altersgrup-

pe „4“ mit seinem Trompetenquartett „M.E.Tr.E.3“. Der Bundeswettbewerb mit großer Tisener Beteiligung findet Ende Mai in Feldkirch in Vorarlberg statt. Wir gratulieren!

**Die Tisner Musi**

# Mehr als 30 Einsätze abgearbeitet

Auf 34 im Vorjahr von der Landesnotrufzentrale erhaltene Einsatzaufträge blickte die Freiwillige Feuerwehr Naraun bei ihrer Jahresversammlung im Jänner zurück – zu einem Teil in Präsenz und zum anderen online. Der Ausschuss traf sich im Gerätehaus, die restliche Mann- und Frauschaft war coronabedingt virtuell mit dabei. Kommandant Richard Gasser berichtete, dass es zusätzlich zu den 34 Einsätzen noch kleinere Ausrückungen gegeben habe. Das Befreien von Dächern von großer Schneelast in Platzers, der Verkehrsunfall im Oktober mit einem Schwerverletzten beim „Gfrillerhof“ in Gfrill, Unwettereinsätze und die erfolgreiche Suche nach einem 74-Jährigen aus Fondo in Gfrill waren größere Ausrückungen. Insgesamt zwei Mal arbeitete die Wehr



Foto: FF Naraun

im vergangenen Februar gut mit der Berufsfeuerwehr Bozen zusammen: bei der Bergung des Auflegers eines Sattelzugs und beim Transport von Trinkwasser nach Platzers. „Wegen der Pandemie wurden von Juni bis Anfang September täglich Übungen in Kleingruppen zu fünf Personen abgehalten“, blickte Kommandant Richard Gasser zurück. „Davor gab es keine Übungen.“ Auf dem Pro-

gramm standen auch monatliche Sitzungen des Ausschusses, die Florianifeier mit Ehrungen und dem Verteilen der neuen Abzeichen an die Patinnen, der Feuerwehr-Nachmittag in Gfrill, zwei große Übungen und das „Hosnbichl“-Picknick in Naraun. Schwer fiel der Abschied von Josef Unterholzner im Februar: Der langjährige Kommandant war Ehrenmitglied der Narauner Wehr. Bei der Jahresversammlung in Präsenz mit dabei waren auch Bürgermeister Christoph Matscher und Carabinieri-Stationenchef Stefano Azzolini, die der Wehr für die Zusammenarbeit dankten. Zugeschaltet waren Bezirksinspektor Alex Paternolli und Abschnittsinspektor Christian Kofler.

**FFW Naraun**

## EHRENAMT

# Nur technische Versammlung

Aufgrund der Pandemie hielt die Freiwillige Feuerwehr von Tisens heuer ihre Jahreshauptversammlung nur in einer technischen Form ab. In diesem Rahmen legte der im Vorjahr neu gewählte Kommandant Lukas Ganterer den Tätigkeitsbericht 2021 vor. Im Vorjahr verzeichnete die Tisner Wehr drei Brandeinsätze, 24 technische Hilfeleistungen, zehn Fehlalarme, drei Ordnungsdienste, vier Brandschutzdienste, 21 Übungen bzw. Ausbildungen und sechs Ausschusssitzungen. Außerdem zählte der Verein 15 Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerweherschule in Vilpian. Höhepunkt im vergangenen Jahr war der Wechsel an der Spitze der 1909 gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Tisens: Lukas Ganterer



Foto: FF Tisens

**Ehre, wem Ehre gebührt. Bei der Familienfeier wurden Auszeichnungen vergeben.**

wurde als Nachfolger von Hannes Wallnöfer zum Kommandanten gewählt. Ein freudiges Ereignis war die Familienfeier im August, bei der auch zahlreiche Ehrungen verliehen und treue Wehrleute aus dem aktiven Dienst verabschiedet wurden: Dabei freute sich Hannes Wallnöfer über die Ehrenmitgliedschaft der Vereinigung. Zur Erwirtschaftung von Eigenmitteln wurden der „Giggerletog“ und

das Bierstandl organisiert, die heuer ebenfalls stattfinden sollen. Weiters will die Wehr in diesem Jahr am 1. Mai ihren Schutzpatron St. Florian feiern und am 18. Juni ihr Feuerwehrfest abhalten. Ende 2021 zählte die Tisner Wehr 46 Aktive, sechs Wehrleute außer Dienst, vier Mitglieder der Jugendgruppe und elf Patinnen.

**Florian Mair**

# Über 3.000 Stunden geleistet

Dieses Ergebnis kann sich sehen lassen: 3052 ehrenamtlich geleistete Stunden, 145 Übungen, von denen ein Großteil auf die 3 Hundeführer entfällt, 106 Teilnahmen an 27 Landeskursen und 45 abgearbeitete Einsätze. Diese Zahlen aus dem Vorjahr hat die Bergrettung Lana im AVS bei ihrer Jahresversammlung 2022 in der Feuerwehrrhalle in Lana vorgelegt. „Alles in allem ist das vergangene Jahr trotz Corona positiv verlaufen“, sagte Rettungsstellenleiter Jakob Mairhofer. Lob und Anerkennung zollte Mairhofer den Geehrten der Jahre 2020, 2021 und 2022, die aber nicht alle anwesend waren: Applaus gab es für Bartl Waldner (60 Jahre Bergretter), Peter Pixner, Egon Rieper und Günther Mittersteiner (40), Julius Staffler und Stephan Holzer



**Ehre, wem Ehre gebührt: Jakob Mairhofer (hinten, von links) mit Stephan Holzer, Julius Staffler, Egon Rieper und Günther Mittersteiner sowie mit (vorne, von links) Thomas Mair, Severin Holzner, Michael Egger, Stefan Malfer und Hannes Rieper.**

(25) sowie für Stefan Malfer, Severin Holzner, Lukas Piazza (Gfrill), Hannes Rieper, Thomas Mair und Michael Egger (15). Ein Dank ging auch an die ehemaligen Ausschussmitglieder Egger und Piazza sowie an Ex-Rettungsstellenleiter Hannes Rieper. Darüber hinaus wurden Tobias Schmidt,

Alex Unterkalmsteiner, Stephan Illmer und David Luiprecht einstimmig als vollwertige Mitglieder aufgenommen. Ein Dank ging an die Gemeinde und an die Raika Tisens.

**Bergrettung Lana**

# Für langjährige Dienste geehrt

Am 26. November 2021 fand die alljährliche Vollversammlung der Bauernjugend-Ortsgruppe Tisens-Prisian im Mehrzwecksaal von Tisens statt. Den Höhepunkt bildete dabei die Ehrung von vier ehemaligen Ausschussmitgliedern. Feierlich wurde Valentin Aspmair, Christine Kofler, Florian Haas sowie Barbara Mair für ihre besonderen Verdienste für den Verein gedankt. Markus Platter, der Vertreter des Bezirksausschusses, überreichte den drei Erstgenannten die Auszeichnung der Südtiroler Bauernjugend in Bronze. Und Valentin Aspmair wurde für seine zehnjährige Funktionärstätigkeit und seinen besonderen Einsatz für die Bauernjugend gedankt. Als Ausschussmitglied und Schriftführerin leistete Christine Kofler (aus berufli-



**Tobias Mair (von links), Markus Platter, Florian Haas, Barbara Mair, Valentin Aspmair und Michaela Haas.**

chen Gründen abwesend) acht Jahre lang wertvolle Arbeit für den Verein. Florian Haas, der seit 2012 im Ausschuss der Bauernjugend tätig war, wurde vor allem für seinen Einsatz als Ortsobmann in den vergangenen vier Jahren gedankt. Barbara Mair wird im Sommer bei der Vollversammlung auf Bezirksebene die Ehrung in Silber verliehen werden. Von den zehn Jahren, für die sie im Dienst der

Bauernjugend tätig war, hatte sie sechs Jahre lang die Funktion der Ortsleiterin inne und sich dieser mit großer Einsatzbereitschaft gewidmet. Allen vier Geehrten möchten wir auf diesem Wege nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen und uns für das aktive Mitwirken und Mitgestalten bedanken.

**Magdalena Walzl**

# Tisner Sternsinger sammeln mehr als 4.000 Euro für Notleidende

Seit 1958 besteht die Tradition des Sternsingens in Südtirol: Jedes Jahr zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag ziehen die Sternsinger-Gruppen von Haus zu Haus, um Segenswünsche zu überbringen und um Spenden zu sammeln. Die Katholische Jungschar Tisens hat sich auch in diesem Jahr den aktuellen Umständen angepasst und ist nicht von Haus zu Haus gezogen, sondern war an verschiedenen Plätzen der Gemeinde anzutreffen.

Die Kinder haben mit ihren Wünschen und Liedern den Segen in unser Dorf getragen und versucht, die Normalität wieder ein Stück näher zu bringen. Mit den Spendengeldern werden jedes Jahr 100 soziale, pastorale und Bildungsprojekte auf



Natürlich waren die Sternsinger auch in Gfrill unterwegs.

der ganzen Welt unterstützt. Von diesen 100 Projekten wird jährlich eines vorgestellt. Dieses Jahr war die Stadt Sighet im Norden von Rumänien an der Reihe. Das mo-

natliche Einkommen dort ist sehr gering, die Familien tun sich schwer, ihren Kindern ein unbeschwertes Leben zu ermöglichen. In den nahegelegenen Klöstern versorgen Ordensschwestern Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler sowie Studenten. Diese jungen Menschen erhalten unabhängig von Religion und Geschlecht ein gesundes und abwechslungsreiches Mittagessen, Unterstützung bei den Hausaufgaben, sie können spielen, basteln und sich handwerklich betätigen. Nicht nur die Kinder werden von der Ordensgemeinschaft betreut, sondern die gesamte Familie wird bei verschiedenen Problemen unterstützt.

Die Katholische Jungschar Tisens ist stolz darauf, mit einer Spendensumme von 4.434,39 Euro einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von so vielen Kindern und Familien leisten zu können. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Kindern, Begleitern und vor allem allen Spenderinnen und Spendern. Ihr helft, die Welt ein kleines Stück besser zu machen.

**Tscherm's** Öffnungszeiten Jugendtreffs

Mittwoch, 14-15 Uhr  
SARAH: 335 542 8551

**St. Felix**  
Montag, 16-18 Uhr  
SIMONE: 327 095 4943

**Ullten**  
Mittwoch, 11-21 Uhr  
Donnerstag, 14-16 Uhr  
JOHANNES: 335 183 5075

**Völlan**  
Dienstag, 16:30-17 Uhr  
Freitag, 14:30-17 Uhr  
PETER: 320 693 4500

**Burgstall**  
Mittwoch, 15:30-18 Uhr  
SARAH: 335 542 8551

**Tisens**  
Freitag, 16-18 Uhr  
SIMONE: 327 095 4943

**St. Pankraz**  
Mittwoch, 16-18 Uhr  
Donnerstag, 16:30-18:30 Uhr  
JOHANNES: 335 183 5075

**GEMEINDEN:**  
LANA, BURGSTALL, TSCHERM'S  
TISENS, ULTEN, ST. PANKRAZ  
U.L.B.FRAU I. WALDE - ST. FELIX

**Unterstützt durch**

**PFARREIEN:**  
LANA, BURGSTALL, TSCHERM'S, VÖLLAN,  
ST. BERTRAND, ST. NIKOLAUS, ST. WALBURG,  
TISENS, ST. FELIX, U.L.B.FRAU I. WALDE

**jd**  
LANA-TISENS

# Erfolgreich auf zwei Kufen



Auf eine erfolgreiche Rodelsaison 2021/22 können die Tisner Sportrodler zurückblicken: Unzählige Trainingsstunden und eifriges Tüfteln an den Rodeln haben zu guter Letzt zu den großen Erfolgen geführt. Die Tisner Athleten bestritten drei Südtirol-Cup-Rennen sowie die Landes- und Italienmeisterschaften. Die WM wurde wegen Corona leider abgesagt. Schon beim ersten Bewerb bewiesen die Rodler, dass sie alle in Topform sind, denn sie holten sich bereits die ersten Medaillen. Bei der Landesmeisterschaft sicherten sie sich mehrere Podestplätze, unter ande-

rem den Vizelandesmeistertitel in der Mannschaftswertung – hinter Latzfons-Verdings. Bei der Italienmeisterschaft erkämpften sich Sebastian und Mathias Frei den Vizeitalienmeistertitel, und Tobias Mair und sein Partner Tobias Müller aus Ulten den dritten Platz im Doppelsitzerbewerb. Und die Mannschaft des ASC Laugen Tisens kürte sich zudem zum Italienmeister 2022. Sebastian Frei jubelte auch über den Südtirolcup-Gesamtsieg bei den Herren. Mathias Troger absolvierte 2021/22 seine vierte Saison bei den Rennrodler auf Naturbahn – diesmal zum ersten Mal im A-Kader

der italienischen Nationalmannschaft. Dabei bestritt er fünf Weltcuprennen. Alle Rennen konnte er in den Top zehn beenden, seine beste Platzierung war Rang sieben. Den Gesamtweltcup beendete er auf dem soliden achten Platz. Bei der Europameisterschaft zeigte er seine beste Leistung der Saison – und zwar mit dem starken sechsten Rang. Der ASC Laugen Tisens gratuliert zu den Erfolgen und hofft auf weiterhin motivierte und starke Rodler.

**Elisabeth Unterholzner Frei**  
**Herta Kofler Troger**





# Meine Bank ist eine Genossenschaft,

**... weil man gemeinsam viel mehr  
bewegen kann.**

Unsere Eigentümer sind unsere Mitglieder: die Bürger und Betriebe aus unseren Gemeinden. Wir wissen, wem wir verpflichtet sind, täglich unser Bestes zu geben. Als finanzieller Weggefährte – ein Leben lang. [www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse Tisens